

GEWA-Etiketten GmbH

Gegründet 1931, 155 Mitarbeiter in Bingen und in Gau-Bickelheim  
Spezialisiert auf den Druck von Etiketten für Wein-, Spirituosen-, und Sektindustrie

Herr Jochen Weiler, Geschäftsführer Marketing, Vertrieb ( 0 67 21 ) 4 06 11

### **Warum hat das Unternehmen an dem Projekt teilgenommen?**

Neben dem Thema Kosteneinsparung durch Umwelt- und Ressourcenschonung fanden wir von Anfang an die Rechtssicherheit, die ein Betrieb mit der Teilnahme am Ökoprotit erlangen konnte, besonders spannend. In einer Druckerei wird naturgemäß mit vielen chemischen Stoffen gearbeitet, sodass immer die Gefahr besteht, dass der tägliche Betriebsablauf der sich stetig ändernden Gesetzgebung nicht mehr entspricht.

Auch das wir im Rahmen der Workshops mit anderen Betrieben unsere Erfahrungen teilen konnten, was sich dann auch so einstellte, war ein großer Anreiz.

### **Welchen Sinn sieht das Unternehmen in diesem Projekt?**

Gerade für die Mitarbeiter im Alltagsgeschäft geht der Blick für das Unternehmen als Ganzes schnell verloren. Wir haben mit dem Projekt den Dialog mit den Mitarbeitern und Mitarbeiter zu Mitarbeiter in Bezug auf

- Umwelt
- Arbeitssicherheit
- Energieverbrauch
- Abfallvermeidung

neu anstoßen können und auch viele Vorschläge zu Verbesserungen im Arbeitsablauf und im Umgang mit zum Beispiel Beleuchtung und Heizung von unserer Belegschaft bekommen.

### **Was hat das Unternehmen genau umgesetzt?**

Neben einer sehr erfolgreichen Überprüfung unseres weit reichenden Druckluftversorgungsnetzes, bei der etliche Leckagen gefunden und abgedichtet wurden, bestand die einfachste Maßnahme in der Abschaltung der zentralen Heizungsanlage im Sommer. Bisher wurde die Anlage nur deshalb weiter beheizt, weil wir meinten, auch im Sommer warmes Wasser an Waschanlagen, Küchen und Toiletten zur Verfügung halten zu müssen. Eine Diskussion innerhalb der Belegschaft zeigte uns die Entbehrlichkeit dieser Bereitstellung auf.

Alle unsere Abfallfraktionen wurden, angestoßen durch die Vorgehensweise in anderen Betrieben, auf alternative Entsorgungswege überprüft. Durch die Umsetzung der sich hier aufgezeigten Möglichkeiten sparen wir in Bingen pro Jahr ¼ der bisherigen Entsorgungskosten.

Geplant ist auch eine Umstellung der Beleuchtungsmittel von T8 auf T5-Leuchtstoffröhren, die im Dauerbetrieb in unserer Produktionshalle sich schon bei 514 Leuchten ab 2 Jahren amortisiert haben wird.

### **Was hat die Umsetzung dem Unternehmen gebracht?**

Unser internen Nachweise und Dokumentationen, vom Gesetzgeber für Betriebsstoffe, Abfälle und Arbeitsschutz zwingend vorgeschrieben, sind auf einem aktuellen Stand und entsprechen den neuesten Vorgaben.

Letztendlich haben wir durch die Vielzahl der Veränderungen im Umgang mit Materialien, Energie und Betriebsmitteln große Vorteile gewonnen - Mitarbeiter sind sensibilisiert, erkennen selbstständig falsche oder verschwenderische Ressourcennutzungen und betreiben aus sich heraus deren Verbesserung. Insgesamt ist die Zuständigkeit im Unternehmen gewachsen, unsere Mitarbeiter übernehmen mehr Verantwortung und nehmen über den Umweltschutz bewusster die unmittelbare Einbindung unseres Unternehmens in die lokale Umgebung wahr.